

In Sörnäs:

10 *Sturnus vulgaris*.

16. X Schneefall.

18. X Ausflug nach Hertonäs, unweit Helsingfors. Dort Schwärme von *Weindrosseln* und *Wachholderdrosseln*, *Buchfinken*, *Bergfinken*, *Grünfinken*, 3 *Perlstare*! 1 *Hühnerhabicht* zieht nach S in 100 m Höhe, einige *Krähen* nach SW. Sonst Wintervögel: *Pyrrhula pyrrhula*, *Carduelis linaria*, *Regulus regulus* *Meisen*, *Seidenschwänze*. Ihre Behandlung bildet ein Kapitel für sich.

Obleich Brändö als Beobachtungsstation keine besonderen Vorzüge hat, zeigt es sich, dass man auch hier Zugbeobachtungen anstellen kann — an vorüberziehenden Vögeln. Ich glaube in der Tat, dass man an jedem beliebigen Ort zur Zugzeit mehr oder weniger lohnende Beobachtungen machen könnte. Es ziehen Vögel überall, auf dem Festland wie auf dem Meer. Je mehr systematisch beobachtet wird, desto besser. Das sollte doch jeder Ornithologe tun!

Ornithologische Beobachtungen im Winter 1925—1926.

Von IVAR HORTLING.

Nachdem in der Nacht 12.—13. Oktober zum ersten Mal Eis gebildet worden war und am 14. Schnee fiel, trat mit der Frost die Wintersaison ein. Es kamen *Seidenschwänze* und *Birkenzeisige*. Trotz der Kälte blieben aber Zugvögel noch da, so *Grünfinken*, *Drosseln*, *Stare*. Am 15. Okt. war auf dem Gut Lauko (61° 20') eine *Schwalbe* gesehen worden (Baron R. Standertskjöld—Nordenstam). *Bergfinken* hausten Scharenweise auf Stoppelfeldern sowie unter Disteln und Lappa. Sie zeigen im Herbstkleid längs dem Scheitel und Nacken 2 dunkle Bänder. Ein Ex. ist genau beschrieben wie folgt: Flügel 93 mm. Halsseiten grau. Rücken rostbraun, Federmitten schwarz. Aussenfahnen des Flügels mit gelbem Rand. Grosse Armdecken und innerste Armschwingen mit breiten rostfarbenen Spitzen und Kanten. Kinn und Brust rost ockrabraun. Schnabel hell mit schwarzer Spitze. Beine braun. Flügel und Schwanz schwarzgrau. Untere Flügeldecken gelb, untere Schwanzdecke cremefarben. Körperseiten sanft bräunlich mit einzelnen Flecken. Bauch und Magen weiss. Aussenfahne der äussersten Schwanzfedern weiss längs der Mittelpartie.

Auf einem Ausflug nach Sandhamn, Hauptmann I. Forsius' Beobachtungsgebiet, sahen wir u. a. 3 Kronschnepfen *Numenius a. arquata*. Da fanden sich auch Bergfinken, die Samen von *Cakile maritima* assen. Ferner 1 *Erithacus rubecula* und 3 *Calidris alpina* in schönem Winterkleid, 1 *Alauda arborea* juv., ala 93 mm. Afterflügel mit grossen gelbbraunen Spitzen, am Flügelbug auch grosse helle Federspitzen. 3 äusserste Schwanzfedern mit weisser Spitze; *Alauda arvensis*, ala 102 mm.

Im Südhafen, Helsingfors *Larus canus* und junge *Larus argentatus*, Heringsmöwen wurden aber lange nicht gesehen.

Am 9. November waren wir wieder in Sandhamn. Da sahen wir u. a. ein Rotkehlchen *Erithacus rubecula* und Schneeammern *Plectrophenax nivalis*. Sie liessen im Fliegen etwas herabgezogene tiy, tiy, tiy (im Frühling 1926, wo ich diese Bezeichnung vergessen hatte, bezeichnete ich diese Rufe psiy, psiy). Da sahen wir noch 3 *Stare*. Am 20. Nov. erhielt ich von Söderskär einen Dompfaffen *Pyrrhula pyrrhula* und einen *Carduelis l. linaria*.

Am 3. I. 26 machte ich einen Ausflug aufs Land. Ich sah Meisen (*Parus major, atricapillus borealis, ater, cristatus, caeruleus*); Goldhähnchen, *Certhia familiaris*; Goldammern, Stieglitze; Krähen und Elstern; Dompfaffen, Spechte.

Unsere Futterhäuschen auf Brändö werden von Goldammern und Meisen besucht. Eines Tages verhörte ich in der Nähe eines dieser Häuschen Schwanzmeisen: sie liessen folgende Rufe hören: klingende sipipipipi —————, gewöhnliche feine Meisenrufe si, si, s, angeordnete und schnalzende ta ta wie Sylvien. — Die Lockrufe der Schwarzmeise klingen tsiy tsiy tsiy tsiy.

Ende März tauchen schon in den Tageszeitungen Berichte über „Frühlingsboten“ auf. Sie gelten *Staren*, *Lerchen* und *Buchfinken*. Dann treibt es einen wieder unwiderstehlich hinaus!

Kaulushaikaran (*Botaurus stellaris* [L.] pesällä.

EINARI MERIKALLIO.

Vihkon ensi sivulla olevat kaksi kuvaa kuin myöskin vierellä oleva kuva ovat otetut kaulushaikarasta Äyräpäänjärvellä kesällä 1925, missä puheena olevaa lajia pesi Äyräpäänjärven Pohjoisjärvellä arvion mukaan 3—4 paria ja Etelä järvellä sama verta.

Ensimmäinen kuva esittää kaulushaikaraa pesälleen saapuvana. Hiljaa, melkein kuin varjo se saapuu, kapeana kiilana ruo'oston halaisten. Perille saavuttuaan on sen suurin huoli tarkastaa, onko pesä munineen säilynyt asianomaisessa kunnossa.

Toinen kuva osoittaa, kuinka erinomaisesti kaulushaikaran puku sulaa yhteen ympäristönsä kanssa. Ja lisätäkseen suojelevaa yhdennäköisyyttä hautova naaraskin kohottaa kaulansa ylös, niin että sen juovat pääsevät oikeuksiinsa, vaaleat muistuttaen ympäröiviä korsia, tummat varjoja ja korsien välisiä mustia aukkoja.

Kolmannessa kuvassa näemme emän poikasineen. Kauniita eivät poikaset juuri ole, melkein kuin variksen poikasia.

Edellinen pesä löytyi 5 pnä, jälkimmäinen 13 pnä kesäkuuta.